

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere _____

Spielerisch sein Talent entdecken

Jugendprojekt zum interreligiösen Dialog

Die Auslands-Gesellschaft NRW begeht Etikettenschwindel. Und zwar ganz bewusst. Sie will Jugendliche für die gute Sache ködern. Dabei setzt sie auf die Zugkraft der massentauglichen Talentshows. Dieter Bohlen lässt grüßen.

Ein deutsches Mädchen ist in einen türkischen Jungen verliebt; sie haben sich zu einem Film verabredet. Die Videokamera wird Zeuge, als sie sich ihre Zuneigung in einem Lied vor dem Kino bekennen.

So oder ähnlich könnte sich eine Szene aus dem jetzt gestarteten Modellprojekt „Dortmund sucht dein Talent - entdecke deine Fähigkeiten“ aussehen. 160 Jungen und Mädchen zwischen 14 und 20 Jahren haben Auslands-Gesellschaft NRW und multilateral academy ausgewählt.

Engagement

„Auf spielerische Weise sollen interkulturelles wie interreligiöses Lernen gefördert und die Teilnehmer zu gesellschaftlichem Engagement ermutigt werden“, wie Schirmherrin Staatsministerin Maria Böhmer, Beauftragte für Migration, Flüchtlinge und Integration, im Grußwort schreibt.

Bis dahin ist es ein weiter Weg. Die Jugendliche müssen Durchhaltevermögen zeigen. Schließlich läuft das mit 300.000 Euro geförderte Projekt ein ganzes Jahr. „Wir haben die Jugendlichen in den Bereichen angesprochen, die sie interessieren: Musik, Tanz, Film und Schauspiel“, erzählt Gandhi Chahine, der Leiter des kreativen Teams. Der Spaßfaktor müsse im Mittelpunkt stehen. Dazu passt auch die moderne Optik des Plakatmotivs.

Dokumentationen

Hängen die jungen Leute einmal am Köder, wird's ernst. „Nach der Aufwärmphase lenken wir den Blick auf das religiöse oder auch nicht religiöse Leben. Die Wünsche der Jugendlichen werden in dem Prozess kreativ umgesetzt“, sagte Chahine.

Die Teilnehmer erwerben Qualifikationen sich auszudrücken, Gemeinsames zu entwickeln und auf dem Feld des „Interkulturellen und interreligiösen Dialogs“ umzusetzen. Ergebnisse werden im Juni und Dezember vorgestellt. Im Wechsel mit den Workshops sind Zukunftswerkstätten geplant.

Neben der Stadt sind weitere Partner mit im Boot. • lov

Jugend-Projekt mit 300 000 Euro ausgestattet zur Förderung von Toleranz und Miteinander **Start: „Dortmund sucht dein Talent“**

Über den Spaß zu Toleranz und Miteinander kommen. Darum geht es beim Projekt „Dortmund sucht dein Talent“. Federführung hat die Auslandsgesellschaft. Viele Partner sind mit im Boot. 160 Jugendliche wollen sich die Gelegenheit zu Musik, Tanz, Film und Diskussion nicht entgehen lassen.

Kein Dieter Bohlen, kein Dschungelcamp - und trotzdem standen die Jugendlichen Schlange, um mitzumachen. „Einmalig“ und „einzigartig“ - das waren gestern viel benutzte Begriffe bei der Vorstellung des Projektes „Dortmund sucht dein Talent“. Heute kommt es nicht so häufig vor, dass 300 000



Gandhi Chahine, Klaus Wegener, Benedikt Stumpf und Dirk Schubert stellen gestern das Projekt vor. (Foto: Gerald Nill)

Euro zusätzlich in die Jugendarbeit gesteckt werden, einhergeht der geschäftsführende Präsident der Auslandsgesellschaft, Klaus Wegener. „Wir freuen uns, mit diesem Modellprojekt zum interreligiösen und interkulturellen

Dialog zusätzliche Fördermittel nach Dortmund holen zu können.“

Dirk Schubert, einer der „Teamer“, kündigt an, dass sich nun 160 Jugendliche ein Jahr lang treffen werden, um gemeinsam etwas Künstlerisches auf die Beine zu stellen.

Sie werden die Kamera in die Hand nehmen und drehen, wie es ist, wenn sich zum Beispiel eine junge Türkin in einen Deutschen verliebt. Und schon ist man mitten im Thema. Eine Musikgruppe könnte die passende Melodie schreiben. Und schließlich könnte das ganze zur Aufführung kommen. Zum Beispiel bei der Job-fit-Messe im Juni auf dem Friedensplatz, die die Wirtschaftsjuratoren mitver-

anstellen, die bei dem Projekt ebenfalls mitziehen.

AWO, Jugendamt und Schulen unterstützen das Vorhaben, das an der Aplerbecker Hauptschule, im Lernzentrum Weilinghofen und im Keuning-Haus startet.

Das gemeinsame Projekt soll beweisen, dass Jugendliche sehr wohl damit klarkommen, aus unterschiedlichen Kulturkreisen zu kommen. Sie sind dialogfähig. Und solange man miteinander spricht, eskalieren Konflikte nicht wie anderswo.

Die erste Runde bei „Dortmund sucht dein Talent“ ist bis zum Sommer ausgebucht. Weitere Interessenten nimmt Dirk Schubert entgegen unter Ruf 0231/83800-53. (GN)

- Westf. Rundschau (WR)
- Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
- Andere Süd Anzeiger



Dortmund hat 160 junge Talente gefunden: Sie lernen Tanz, Film und mehr

Dies ist das erste Dutzend von insgesamt 160 jungen Dortmundern, die sich bei der Talentsuche eines außergewöhnlichen Projektes gemeldet haben. Spaß hatten sie schon beim ersten Treffen mit der Auslands-Gesellschaft und der multilateral academy im Keuninghaus. Im innovativen Projekt lernen die jungen Dortmunder aus unterschiedlichen Kulturen ein Jahr lang kostenlos viel über Tanz-, Schauspiel, Musikproduktion, sowie Film und Video, drehen Filme, proben Szenen und nehmen Songs auf. Dabei setzen sie sich mit ihrer und den anderen Religionen und Lebensweisen auseinander. Foto: Schmitz

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere _____

Dortmund sucht seine Talente

„Dortmund sucht dein Talent“ ist erfolgreich gestartet.

Bis zu 160 Jugendliche (von 14 bis 20 Jahren) aus Dortmund können sich fortbilden in den Bereichen Musikproduktion, Film/Video, Tanz oder Schauspiel - kos-

tenlos und bis Dezember 2009. Die Workshops finden jeweils drei Mal im Monat statt und starten wieder im März. Inhaltlich beschäftigen sie sich mit verschiedenen Religionen und Kulturen. Produziert werden Video-

clips, Theaterszenen, Tanzdarbietungen und Musiktitel, die dann zu zwei Multimediashows zusammen geführt werden. Träger des Modellprojektes sind die Auslands-gesellschaft NRW und die multilateral academy. Seit

heute ist auch die Website des Fortbildungsprojektes online. Dort finden sich Neuigkeiten, Blogs für Teilnehmer, Fotos, Videos und mehr.

.....
Weitere Infos und Anmeldung:
» www.dortmund-sucht-dein-talent.de

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere _____

Talentsuche für Foto und Video

„Dortmund sucht dein Talent“ ist erfolgreich gestartet. 160 Dortmunder Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren erhalten bis Dezember eine für sie kostenlose Fortbildung in den Bereichen Musikproduktion, Film/Video, Tanz oder Schauspiel. Träger des Modellprojektes sind die Auslands-Gesellschaft NRW e.V. und die „multilateral academy“ ggmbh. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.dortmund-sucht-dein-talent.de.

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere _____

Dortmund sucht seine Talente

„Dortmund sucht dein Talent“ ist erfolgreich gestartet.

Bis zu 160 Jugendliche (von 14 bis 20 Jahren) aus Dortmund können sich fortbilden in den Bereichen Musikproduktion, Film/Video, Tanz oder Schauspiel – kos-

tenlos und bis Dezember 2009. Die Workshops finden jeweils drei Mal im Monat statt und starten wieder im März. Inhaltlich beschäftigen sie sich mit verschiedenen Religionen und Kulturen. Produziert werden Video-

clips, Theaterszenen, Tanzdarbietungen und Musiktitel, die dann zu zwei Multimediashows zusammen geführt werden. Träger des Modellprojektes sind die Auslands-gesellschaft NRW und die multilateral academy. Seit

heute ist auch die Website des Fortbildungsprojektes online. Dort finden sich Neuigkeiten, Blogs für Teilnehmer, Fotos, Videos und mehr.

.....
Weitere Infos und Anmeldung:
» www.dortmund-sucht-dein-talent.de

Wochenkurier 28.02.2009

„Dortmund sucht dein Talent“ ist jetzt online

Weitere Teilnehmer werden gesucht

Dortmund. „Dortmund sucht dein Talent“ ist erfolgreich gestartet. Bis zu 160 Dortmunder Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren aus Dortmund erhalten bis Dezember eine für sie kostenlose Fortbildung in den Bereichen Musikproduktion, Film/Video, Tanz oder Schauspiel. Träger des Modellprojektes sind die Auslands-gesellschaft NRW und die multilateral academy. Seit Montag ist die Website des Modellprojektes online. Unter www.dortmund-sucht-dein-talent.de finden sich Neuigkeiten, Blogs für Teilnehmende, aktuelle und im Projekt geschossene Fotos, Videos und vieles mehr. Es gibt noch freie Plätze in den Workshops Film/Video, Tanz und Schauspiel. Interessenten sollten sich schnellstmöglichst auf

der Website registrieren lassen, da Anfang März die Workshops weiter laufen. Per Mail gibt es nach der Registrierung weitere Informationen.

Der Zeitaufwand für das Projekt ist überschaubar: Die Workshops finden ca. dreimal im Monat am Nachmittag statt. Je nach Wohnort werden die Teilnehmenden den Standorten Aplerbeck, Hörde oder Innenstadt/Dortmund Nord zugeordnet.

Inhaltlich beschäftigen sie sich mit verschiedenen Religionen und Kulturen. Sie produzieren Videoclips, Theaterszenen, Tanzperformances und professionelle Musiktitel, die zu zwei Multimediashows zusammen geführt werden. Anders als in den bekannten Castingshows wird niemand ausgegrenzt.

WR 25.02.2009

Talentsuche für Foto und Video

„Dortmund sucht dein Talent“ ist erfolgreich gestartet. 160 Dortmunder Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren erhalten bis Dezember eine für sie kostenlose Fortbildung in den Bereichen Musikproduktion, Film/Video, Tanz oder Schauspiel. Träger des Modellprojektes sind die Auslands-gesellschaft NRW e.V. und die „multilateral academy“ gmbh. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.dortmund-sucht-dein-talent.de.

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere *Wochen Kurier*

„Dortmund sucht dein Talent“ ist jetzt online Weitere Teilnehmer werden gesucht

Dortmund. „Dortmund sucht dein Talent“ ist erfolgreich gestartet. Bis zu 160 Dortmunder Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren aus Dortmund erhalten bis Dezember eine für sie kostenlose Fortbildung in den Bereichen Musikproduktion, Film/Video, Tanz oder Schauspiel. Träger des Modellprojektes sind die Auslands-Gesellschaft NRW und die multilateral academy. Seit Montag ist die Website des Modellprojektes online. Unter „www.dortmund-sucht-dein-talent.de“ finden sich Neuigkeiten, Blogs für Teilnehmende, aktuelle und im Projekt geschossene Fotos, Videos und vieles mehr. Es gibt noch freie Plätze in den Workshops Film/Video, Tanz und Schauspiel. Interessenten sollten sich schnellstmöglichst auf der Website registrieren lassen, da Anfang März die Workshops weiter laufen. Per Mail gibt es nach der Registrierung weitere Informationen. Der Zeitaufwand für das Projekt ist überschaubar: Die Workshops finden ca. dreimal im Monat am Nachmittag statt. Je nach Wohnort werden die Teilnehmenden den Standorten Aplerbeck, Hörde oder Innenstadt/Dortmund Nord zugeordnet. Inhaltlich beschäftigen sie sich mit verschiedenen Religionen und Kulturen. Sie produzieren Videoclips, Theaterszenen, Tanzperformances und professionelle Musiktitel, die zu zwei Multimediashows zusammengeführt werden. Anders als in den bekannten Castingshows wird niemand ausgegrenzt.

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
Andere _____

*Neusletter des Integrationsbeauftragten
der Landesregierung Nordrhein - Westfalen*

„Dortmund sucht dein Talent – entdecke deine Fähigkeiten“

Der Titel steht für ein Modellprojekt zur Förderung interkulturellen und interreligiösen Lernens bei Jugendlichen. Das von der multilateral academy ggmbh und der Auslands-Gesellschaft NRW e.V. entwickelte Projekt zielt darauf, bei Jugendlichen aus der Mehrheitsgesellschaft und mit Migrationshintergrund Akzeptanz für den möglichen Beitrag der verschiedenen Kulturen und Religionen bei der Lösung drängender Zukunftsfragen zu schaffen. Die Schirmherrschaft haben Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, und der Dortmunder Stadtdirektor Ullrich Sierau übernommen.

Nach langer Planung und Vorbereitung hat „Dortmund sucht dein Talent“ im Januar begonnen. Bis zu 160 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren erhalten bis Dezember 2009 eine für sie kostenlose Fortbildung in den Bereichen Musikproduktion, Film/Video, Tanz oder Schauspiel. Die Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema "Interreligiöser und interkultureller Dialog" erfolgt spielerisch über eine gestalterische, für Jugendliche medial vertraute Form des Lernprozesses. „Dortmund sucht dein Talent“ möchte Brücken bauen zwischen kultureller Praxis, interreligiösem wie interkulturellem Dialog und integrativer Arbeit in der Region.

Umfangreiche Informationen zu und erste Eindrücke aus dem Projekt bietet die Projektwebsite: www.dortmund-sucht-dein-talent.de

→ Martin
Interessant, Das Landesministerium hat uns
mit dem Projekt in seinen Newsletter auf-
genommen, der Landesweit versendet
wird!
Nr. 08/26.02.2009



Aktuell

→ Dirke Schubert
Pascalle für Pressespiegel

Theologischer Studientag zum Thema "Scharia-Konform und Verfassungstreu? -
Religiös begründetes Recht und Freiheitlich Demokratische Rechtsordnung "

Am Donnerstag, den 19. März 2009 werden Interessenten im Haus für Erwachsenenbildung und Soziale Bildung des Bistums Essen zu einem theologischen Studientag für Christen und Muslime, mit Diskussionen und Informationen über die Vereinbarkeit des religiös begründeten Rechts des Islam, der Scharia, und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung, eingeladen.

Ab 9 Uhr werden Prof. Dr. Ansgar Hense (Jurist) und Prof. Dr. Bülent Ucar (Jurist und Islamwissenschaftler) über Konflikte zwischen religiösem und staatlichem Recht referieren.

Weitere Informationen unter:

<http://www.kirchevorort.de/bcftp/bildung/wolfsburg/veranstaltungen/webbasys/kursdetails.php?urlparameter=knr:A09029>

Internationaler Frauen- und Kulturtag der Syrisch-Orthodoxen Frauenorganisationen in NRW

Am 08. März 2009 laden die Syrisch-Orthodoxen Frauenorganisationen in NRW um 15 Uhr zum Internationalen Frauen- und Kulturtag in St. Aho, An der Talle 2, 33102 Paderborn ein. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm mit viel Tanz, Musik und Folklore sorgt für vielseitige Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

„Dortmund sucht dein Talent – entdecke deine Fähigkeiten“

Der Titel steht für ein Modellprojekt zur Förderung interkulturellen und interreligiösen Lernens bei Jugendlichen. Das von der multilateral academy ggmbh und der Auslandsgesellschaft NRW e.V. entwickelte Projekt zielt darauf, bei Jugendlichen aus der Mehrheitsgesellschaft und mit Migrationshintergrund Akzeptanz für den möglichen Beitrag der verschiedenen Kulturen und Religionen bei der Lösung drängender Zukunftsfragen zu schaffen. Die Schirmherrschaft haben Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, und der Dortmunder Stadtdirektor Ullrich Sierau übernommen.

Nach langer Planung und Vorbereitung hat „Dortmund sucht dein Talent“ im Januar begonnen. Bis zu 160 Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren erhalten bis Dezember 2009 eine für sie kostenlose Fortbildung in den Bereichen Musikproduktion, Film/Video, Tanz oder Schauspiel. Die Auseinandersetzung mit dem komplexen Thema "Interreligiöser und interkultureller Dialog" erfolgt spielerisch über eine gestalterische, für Jugendliche medial vertraute Form des Lernprozesses. „Dortmund sucht dein Talent“ möchte Brücken bauen zwischen kultureller Praxis, interreligiösem wie interkulturellem Dialog und integrativer Arbeit in der Region.

Umfangreiche Informationen zu und erste Eindrücke aus dem Projekt bietet die Projektwebsite: www.dortmund-sucht-dein-talent.de

Dortmund

Dienstag, 21. April 2009

Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen feiert am Freitag ihr 60-jähriges Bestehen - Institut war „geistiger Brückenkopf“ zu ehemaligen Feinden

Bürgerinitiative für Völkerverständigung

Von Alexander Vökel

Als Bürgerinitiative für Völkerverständigung nach dem zweiten Weltkrieg entstanden, feiert die Auslandsgesellschaft NRW am Freitag ihr Jubiläum: Der Verein mit Sitz in der Steinwache blickt auf 60 bewegte Jahre zurück.

Ihre Gründungsväter waren der Französisch-Lehrer Stefan Albring und der von den Nazis verfolgte, spätere Dortmunder Oberstadtdirektor, Wilhelm Hansmann. „Wir müssen mit-helfen, das Grundübel, die deutsch-französische Erbfeindschaft, zu liquidieren“, sagte Albring. Die französische Regierung half - mit Zustimmung der britischen Besatzer - durch Bücher, Begegnungen und Räume.

Ehemalige „Tatfelde“ gaben die Starthilfe

Aus dem im Dezember 1948 gegründeten Deutsch-Französischen Institut entstand mit Hilfe der britischen „Brücke“, unterstützt von Niederländern, Schweden und anderen im März 1949 das Auslandsinstitut, das heute 28 Länder-eise umfasst. Das Institut galt als „geistiger Brückenkopf“ Westdeutschlands zum Ausland. Seit 1957 hieß sie „Rheinisch-Westfälische Auslands-gesellschaft“, geprägt von Dr. Harald Koch. Die Arbeit mit den Länderkreisen, Sprachkursen, Tagungen und Studienreisen strahlte auf das ganze Bundesland aus. Seit 1993 heißt sie Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen.

Besonders während des Kalten Krieges wurde ihre Rolle als überparteiliche Einrichtung deutlich: Von Dortmund aus wurden Brücken nach Osteuropa gebaut. Schon im Jahre 1952 wurde der Länder-



Die Auslandsgesellschaft Nordrhein-Westfalen ist vor 60 Jahren als Bürgerinitiative entstanden. Noch heute bildet das bürgerschaftliche Engagement das Herzstück der Arbeit - mit 28 ehrenamtlich organisierten Ländergesellschaften. Fotos: Frank Luffke [2], Ines Müller [1]

kreis Osteuropa gegründet und 1971 die Deutsch-Sowjetische Gesellschaft. Wie wichtig Dortmund war, machte Dr. Irene Grossmann 2001 auf der 30-Jahr-Feier der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft deutlich: „Für viele Ungarn war Dortmund wie ein Wallfahrtsort!“

Auch bei den Kontakten zum „Reich der Mitte“ spielte sie in vielfacher Hinsicht eine Vorreiterrolle. Nach dem Tode Maos knüpfte Mitglieder der damaligen RWAG erste

Kontakte nach China. 1977 fanden die ersten Reisen statt - heute nicht mehr aus dem Programmbereich wegzudenken.

Der Mensch stand dabei im Mittelpunkt. Das zeigten zahlreiche Hilfsaktionen: für Polen, Rumänen, das Kosovo oder die Tsunami-Opfer. Die Arbeit der Deutsch-Ägyptischen Gesellschaft begann mit einer Sammlung für die Erdbebenopfer von Kairo 1992. Ein anderer Schwerpunkt der Arbeit war von jeher die Aussöhnung mit Israel: Seit 1951 -

lange vor der Aufnahme diplomatischer Beziehungen.

Die Auslandsgesellschaft war von jeher offen für viele Menschen, die in Krisenzeiten als Flüchtlinge oder aber als Spätausiedler, ausländische Arbeitnehmer oder Studierende kamen. So erinnert sich der seit 50 Jahren im Indien-Fernstud-Kreis aktive Leiter Dindendra Nath Bhaumik, der als junger Praktikant 1957 nach Deutschland kam: „Das war ein Anlaufpunkt für viele junge Menschen. Dort gab es Eli-

sabeth Torell - unsere Mutti. Sie hat für uns Wohnungen und Arbeit gefunden und sich um alles gekümmert.“

Ehrenamt kein Auslaufmodell

„Bis heute ist das bürgerschaftliche Engagement ungebrochen: Darauf sind wir stolz“, betont Präsident Klaus Wegener. Im Rahmen der 28 ehrenamtlich geführten Gesellschaften engagieren sich hier hunderte Bürger im Sinne

INFO

300 Veranstaltungen

Am Freitag um 17 Uhr feiert die Auslandsgesellschaft NRW ihr 60-jähriges Bestehen - mit 400 geladenen Gästen in der Bürgerhalle des Rathauses. Festredner sind NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers und OB Dr. Gerhard Langemeyer. Eine Teilnahme an der Feier ist nur mit Einlasskarte möglich.

Die Auslandsgesellschaft bietet rund 300 Veranstaltungen zu politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Themen pro Jahr an. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Studienreisen - es gibt rund 80 Reisen pro Jahr.

Größtes Projekt ist derzeit die Initiative „Dortmund sucht dein Talent!“ - ein breit angelegtes Integrationsprojekt. Zudem widmet sich die Auslandsgesellschaft NRW im Auftrag des Landes derzeit dem Aufbau der Koordinierungsstelle „Israel-NRW“ und plant ein deutsch-afrikanisches Wirtschaftsforum, das im März 2010 in den Westfalenhallen stattfinden soll.

von Völkerverständigung und Toleranz, das ist kein Auslaufmodell: Erst im Februar 2009 wurde die Deutsch-Iranische Gesellschaft gegründet. „Seit der Gründung der Deutsch-Französischen Gesellschaft 1948 nehmen wir eine Vorreiterrolle ein. Denn Völkerverständigung ist immer möglich“, betont Wegener. Die Deutsch-Israelische, die Deutsch-Amerikanische und die Deutsch-Iranische Gesellschaft stehen hier gleichberechtigt nebeneinander.

Professionelles Coaching für junge Leute: „Dortmund sucht dein Talent“ – Am 23. Juni ab ins Rampenlicht

Anders als Bohlen & Co: Talentsuche

Jens Wege

Talente gibt es viele, auch in Dortmund. Damit diese nicht unentdeckt verkümmern, können Jugendliche von 14 bis 20 Jahren ihre Fähigkeiten mit professioneller Unterstützung erweitern. In den Bereichen Musik, Film, Schauspiel und Tanz bereiten sich die Teilnehmer auf ihren ersten Auftritt vor.

So wie Yeksa: Eindringlich lässt sie ihre voluminöse Stimme erklingen. Die anderen Teilnehmer hören konzentriert zu, wie die 15-Jährige einige Zeilen des Liedes singt, an dem die Gruppe gerade arbeitet. Dass die zierliche Sängerin Talent hat, ist unüberhörbar. „Es macht Spaß, hier Songs zu schreiben und aufzunehmen“, sagt sie und verschwindet in der Aufnahmekabine im Nebenraum, die aus Latten und Schaumstoff zusammengesetzt ist. Die restlichen jungen Leute erdenken weiter neue Textzeilen, während die Endlosschleife des bereits fertigen Rhythmus läuft. Projektbegleiter Germain Bleich, der seit etlichen Jahren mit der Hip-Hop-Combo 'Sons of Gastarbeiters' aktiv ist,



„Keiner wird hier ausgegrenzt, nicht so wie in den Castingshows“.

Foto: Ralf Rottmann

gibt Tipps. „Dieses Lied handelt von einer Liebe, die keine Zukunft hat, weil Junge und Mädchen aus verschiedenen Kulturkreisen kommen und die Eltern dagegen sind“, fasst er die Thematik zusammen.

Die kommt nicht von ungefähr: Neben den regulären Workshops finden auch die so

genannten Zukunftswerkstätten statt, in denen der Dialog zwischen Religionen und Kulturen im Vordergrund steht. „Hier erarbeiten die Jugendlichen neue Konzepte, die das Zusammenleben und die Integration verbessern sollen“, erklärt Dirk Schubert von der Auslands-Gesellschaft, die Mit-

initiator des Projektes ist. Der Name „Dortmund sucht dein Talent!“, abgekürzt DsdT, klingt zwar so ähnlich, wie der Titel einer bekannten TV-Show, hat aber eine völlig andere Intention: „Wir vertreten eine Kultur der Anerkennung, keiner wird hier ausgegrenzt, nicht so wie in den Casting-

shows“, sagt Schubert zur Philosophie des Projektes.

Am 23. Juni geht es ins Rampenlicht: In einer Multimediale Show im Rahmen der Jobfair werden die Lieder, Tänze, Filme erstmals präsentiert.

www.dortmund-sucht-dein-talent.de

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere Echo der Vielfalt

„DORTMUND SUCHT DEIN TALENT“ ENTDECKE DEINE FÄHIGKEITEN!



Mit Profis arbeiten, Talente entdecken und sie weiterentwickeln? Darum geht's bei „Dortmund sucht dein Talent!“.

Wir bringen junge Dortmunder aus unterschiedlichsten Kulturen und Religionen zusammen. Ein Jahr lang erhältst du eine kostenlose Fortbildung in den Bereichen Musikproduktion, Schauspiel, Tanz sowie Film-/Videoproduktion.

Eigene Erfahrungen verarbeitest du im Team in Videoclips, Theaterszenen, Tanzperformances und professionell produzierten



Musiktiteln, die zu zwei Multi-mediashows zusammengeführt werden.

Das Thema dabei: deine eigene Religion oder Nichtreligiösität und die der anderen. Du beschäftigst dich

mit den Möglichkeiten eines friedlichen Zusammenlebens der verschiedenen Religionen und Kulturen. Spaß garantiert!

Bei uns geht es - anders als in den bekannten Fernsehshows - nicht darum, irgendjemanden auszugrenzen oder in einen gnadenlosen Wettbewerb zu schicken. Das Entdecken und die Förderung von Fähigkeiten, die in jeder/jedem stecken, stehen im Vordergrund. Du hast die einmalige Chance, mit Profis zusammenzuarbeiten und deine Talente zu entdecken und weiterzuentwickeln – und das auch noch umsonst!

Und nun viel Spaß beim Durchstöbern unserer Website – hier gibt es viel zu entdecken: www.dortmund-sucht-dein-talent.de

SO ERREICHT IHR „DORTMUND SUCHT DEIN TALENT“:

Benedikt Stumpf, Telefon 0231 . 84 79 64 20

Dirk Schubert, Telefon 0231 . 8 38 00 65
info@dortmund-sucht-dein-talent.de,

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere _____

Dicke Noten tanzen

Brückstraße feiert

Der Bass ist nicht zu überhören, die House-Musik dröhnt durch die Brückstraße. Zwei riesige Bälle tanzen sich durch die einkaufenden Menschen hindurch. Einige Passanten bleiben stehen, lachen und lassen Fotos von sich und den beiden Menschen in Kostümen schießen.

Sie stellen zwei dicke Noten dar und sind die Stimmungsmacher auf der gestrigen Veranstaltung der Werbe- und Interessengemeinschaft Brückstraße. „Mit diesem Auftritt wollen wir Aufmerksamkeit für unser Pop-Abonnement generieren“, sagt Sebastian Friedrich vom Konzerthaus.

Viele Geschäfte hatten Ähnliches im Sinn: Mit unterschiedlichen Aktionen Kunden anlocken, Werbung fürs Unternehmen machen und das Image der Brückstraße aufbessern. Wenige Meter von der Musik der DJs waren andere Töne zu hören: Stefan Illguch und Yashar Chinahkash sangen zu den Klängen einer Akustikgitarre. Die Gruppe „Kontrast“ hat sich beim interreligiösen Projekt „Dortmund sucht dein Talent“, das sich auf der Brückstraße vorstellte, kennen gelernt. „Toll, dass wir hier auftreten können.“ • mog



Stefan Illguch und Yashar Chinahkash traten auf der Brückstraße auf.
RN-Foto Laryea

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere _____

Dortmund

Auf Brückstraße Techno und junge Mode präsentiert

Musik, Mode und Street-AcIs am letzten Ferientag auf der Brückstraße. Die Werbe- und Interessengemeinschaft, erst letzten Dezember gegründet, bewies gestern Nachmittag, dass hohe Aufmerksamkeit auch mit nur geringen Mitteln zu erzielen ist. Laienmodells zu erzielten mit Schildern („Einflammiert von...“) über grellbunte Teppiche auf der Trendmeile, DJs von der DJ-Schule VibrA School of DJing boten heiße Techno-Rhythmen, Nachwuchskünstler von „Dortmund sucht Dein Talent“ stellten sich vor. Mit im Boot ebenso Konzerthaus und Orchesterzentrum, die mit Führungen Einblicke hinter die Kulissen ermöglichten. Viel Lila gab's außerdem. Denn Lila soll künftig zur Trendfarbe im Brückstraßenviertel werden. Verteilt wurden an die Passanten edliche Kugelschreiber - natürlich in Lila. NB



Back to School, zurück zur Schule, wurde gestern auf der Brückstraße gefeiert. Geboten wurde Musik, junge Mode und Street-AcIs. Außerdem war es möglich, bei Führungen hinter die Kulissen von Konzerthaus und Orchesterzentrum zu blicken. Foto: Knut Vahlensieck

- Westf. Rundschau (WR)
 Westf. Allg. Zeitung (WAZ)

- Ruhrnachrichten RN
 Andere _____

Junge Talente gesucht

Scharnhorst. „Dortmund sucht dein Talent“ geht in die zweite Runde und lädt für Samstag (5.) um 19 Uhr alle interessierten jungen Dortmunder zwischen 13 und 21 Jahre in die Jugendfreizeitstätte Scharnhorst, Gleiwitzstraße 255, ein. Mit dem Projekt erhalten Jugendliche eine kostenlose Weiterbildung in den Bereichen Musik- und Filmproduktion, Tanz und Schauspiel und setzen sich zugleich mit interreligiösen und interkulturellen Fragen auseinander. In den nächsten Wochen bereiten alle Teilnehmer eine große Multimediashow vor, die am 25. November aufgeführt wird. Die Veranstaltung am Samstag dient dazu, nähere Informationen zur Teilnahme am Projekt und den Workshops zu vermitteln.

Abschluss-Präsentation des Projekts „Dortmund sucht dein Talent“

Szenen, die Jugendliche bewegen

Thilo Kortmann

Kein Wettkampf vieler Individualisten samt fieser Jury, stattdessen konstruktives Miteinander für eine tolle Endshow. Dies war bei „Dortmund sucht dein Talent“ der Fall.

Rund 300 Zuschauer waren am Donnerstagabend ins Fritz-Henßler-Haus gekommen. Während zeitgleich bei der Popstars-Finalshow Detlef D. Soost die Kandidaten zur Schnecke macht, geht es auch in der Geschwister-Scholl-Straße zur Sache.

Multimediale Vorführung

Ohrenbetäubender Lärm, Schreie, auf einer großen Leinwand flackern Lichtblitze, Koffer und Handys fliegen herum, verwundete Menschen, Überlebende eines Flugzeugabsturzes schleppen sich durch das Studio. Schon die erste Szene der großen Abschlussshow von DsdT lässt erahnen, wie viel Mühen die rund 220 Jugendlichen inklusive Organisatoren investiert haben.

„Wir wollen mit dem Stück



Die Jugendlichen präsentierten ihre Abschluss-Show von „Dortmund sucht dein Talent“ im Fritz-Henßler-Haus. Foto: Jochen Linz/Pill

provizieren und zum Nachdenken anregen“, erklärt der künstlerische Leiter Gandhi Chahine.

In 14 Szenen werden Dinge wie Tod, Religion, Gewalt und Liebe in einer multimedialen Vorführung thematisiert. Kurze Videoclips unterstreichen das Dargestellte, eine Rock-Band lässt es krachen. Nach rund zwei Stunden Spielzeit kommt es dann zum furiosen Finale von DsdT. Das Publikum ist aus dem Häuschen.

Der lange Applaus ist Belohnung für eine tolle Revue und die einjährige Arbeit, die mit einem Casting im Dezember 2008 begann.

Stolz sind auch die Projektverantwortlichen Dirk Schubert von der Auslands-Gesellschaft NRW, Benedikt Stumpf von der Multilateral Academy und Gandhi Chahine. „Wie können wir Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Kulturen und Reli-

gionen motivieren? Diese Frage stellte sich uns ganz zu Beginn des Projekts“, erklärt Dirk Schubert.

Mit Workshops in den Bereichen Musikproduktion, Schauspiel, Tanz und Video geschah dies erfolgreich. „Wir sind absolut zufrieden mit dem Ergebnis. Jugendliche ein Jahr lang zu motivieren ist eine sehr schwierige Aufgabe. Zuerst mussten wir ihnen klar machen, dass sie bei uns nicht sofort einen Plattenvertrag bekommen“, sagt Schubert schmunzelnd.

Show noch einmal am 15. Dezember zu sehen

Förderer aus dem süddeutschen Raum unterstützten das Projekt. Insgesamt 300 000 Euro kostete das ganze Vorhaben.

„Enttäuscht sind wir von der Stadt Dortmund, die sich mit nur 7 500 Euro beteiligte. Da hätte mehr kommen können“, betont Benedikt Stumpf.

Für alle Interessierten, die bei der Show nicht dabei sein konnten, gibt es am 15. Dezember erneut die Möglichkeit, der Abschluss-Show beizuwohnen.